

München und Weihenstephan - Grün in der wachsenden Stadt

Studienfahrt 2014 der DGGL Saar-Mosel (19. - 22. Juni)

Oberschleißheim war die erste Station. Es handelt sich um einen Komplex von drei einzelnen Schlossbauten des 17. und 18. Jahrhunderts, das Alte Schloss Schleißheim, das benachbarte Neue Schloss Schleißheim und das am Ostende des Parks gelegene Schloss Lustheim, die durch eine großzügige Gartenanlage miteinander verbunden sind.

Die Geschichte der Anlage und die Problematiken der fachgerechten Wiederherstellung des Parks waren Thema einer zweistündigen Führung von Frau Malkmus durch die Anlagen.

Der zweite Tag begann mit einer Führung durch Riem. Nach der Auflösung des Flughafens Riem entstand hier ein neuer Stadtteil mit der Vorgabe „ein Drittel Wohnen, ein Drittel Messe und Gewerbe, ein Drittel Grün“. Vor nunmehr neun Jahren fand hier die Bundesgartenschau statt. Auf diesem über 200 Hektar großen Gelände entstand die nach dem Englischen Garten und dem Nymphenburger Schlosspark drittgrößte Münchner Parkanlage.

Der Park ist durchzogen mit Fahrradverbindungen und Fußwegen; man findet weitläufige Gehölzrasterpflanzungen, artenreiche Wiesen, einen attraktiven Aussichtspunkt und einen aufwendig gestalteten See mit naturbelassenen Randbezirken, Iris-Minzen-Wiesen und Bademöglichkeiten. Gerne erprobten wir auch einen Spielplatz für Erwachsene.



Nach dem Mittagessen erhielten wir von Prof. em. Justus Thyroff eine Führung durch den Alten Südfriedhof. Er wurde 1563 vor den Toren der Stadt als Pestfriedhof errichtet. Bis 1868 war er der einzige Friedhof der Stadt. In seinen oft imposanten Grabmälern zeichnet sich die Kultur-, Bau- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt ab.

Anschließend erwartete uns Veronika Fischer-Horns vom Landesverband Bayern-Süd zu einer Führung durch die Bezirke der 1. Stadterweiterung. Von den Propyläen über den Hofgarten zum Übergang in den Englischen Garten beim Haus der Kunst bekamen

wir Einblick in die Bau- und Nutzungsgeschichte dieser Bezirke. Es folgte ein Gang durch den Englischen Garten bis zum Biergarten am chinesischen Turm.

Die Errichtung und Gestaltung des Englischen Gartens geht auf die unruhigen Zeiten rund um 1789 zurück. So schenkte Kurfürst Karl-Theodor am 13. August 1789 dem Volk den ersten Volkspark (genauer: der erste große öffentlich zugängliche Volkspark auf dem europäischen Kontinent).

Dieser wurde nach ersten Plänen von Benjamin Thompsen (dem späteren Graf Rumford) begonnen und unter der Leitung von Friedrich Wilhelm von Sckell überplant und angelegt.



Am dritten Tag besuchten wir Weihenstephan und Freising. In Weihenstephan ermöglichte uns die Führung durch Prof. Swantje Duthweiler Einblicke in die Anlage des Sichtungsgartens und der Versuchsgärten, sowie allgemeiner auch in die Arbeit des Instituts für Pflanzenverwendung. Die beiden Bilder sind im Sichtungsgarten entstanden; das rechte zeigt den Steingarten und eine Trockenmauer – Wissen und Fertigkeiten hierzu drohen verloren zu gehen.

Nach dem Mittagessen im Biergarten auf dem Weihenstephaner Berg erwartete uns in Freising eine Dombergführung. Auf dem Weg zum Hotel ging ein Teil der Gruppe noch durch den Luitpoldpark zum Bamberger Haus.

Am letzten Tag waren wir zu Gast beim DGGL Landesverband Bayern-Süd. Wir trafen uns zunächst zu einem Rundgang durch den Nymphenburger Park. Dabei erhielten wir von Frau Malkmus und Herrn Dr. Mößmer eine Führung, die die kunsthistorischen und die forstlichen Aspekte kombinierte. Anschließend gab es bei Umtrunk und Essen noch gut Zeit für Gespräche und Begegnungen.



Text und Bild: A. Ostmann